

ASMZ 2025: Statusbericht mit Lichtblicken und Fragezeichen

Aufgrund der neuen Situation für die ASMZ mit der Abschaffung des Pflicht-Abos für rund 12500 Leser auf Anfang 2025 hat die ASMZ-Kommission derzeit drei Initiativen im Fokus. Diese sollen helfen, die Herausgabe der Zeitschrift für die kommenden Jahre sicherzustellen.

Mit der ASMZ-August-Ausgabe haben wir unseren Lesern und Leserinnen als erste Initiative zur Fortführung der ASMZ das Angebot eines Subskriptions-Abos vorgestellt. Je nach Dauer und Art des Abos, das nun noch bis Mitte Januar 2025 abgeschlossen werden muss, erhält der Leser 10 bis 30 Prozent Rabatt auf den normalen Abo-Preis von 92 Franken für elf Ausgaben mit Postzustellung und E-Paper in der App oder via Website. Das Zielpublikum sind alle Leser und Leserinnen, die Mitglied einer Deutschschweizer Sektion oder Untersektion sind, welche ihren Mitgliedern das Kollektiv-Abo aus verschiedenen Gründen nicht anbieten wollen.

In der August- und September-Ausgabe wurde ein Beihefter mit frankierter Postkarte eingelegt. Er wird dieser Ausgabe nochmals mitgegeben. Zusätzlich kann das Subskriptions-Abo per Web-Formular auf der Website asmz.ch elektronisch bestellt werden.

Noch heute, Mitte November, treffen fast täglich Abo-Bestellungen ein. Per dato haben sich mehrere hundert Leser für ein solches Abo entschieden, mehrheitlich gleich für drei Jahre (vorauszahlbar im Januar 2025).

Noch vieles offen beim Kollektiv-Abo

Auf zahlreichen Wunsch hin wurde nach Pfingsten als zweite Initiative ein Kollektiv-Abo für alle Sektionen und Untersektionen angeboten. Auf den ersten Meldetermin von Mitte Juli hatten wir erst sehr wenige Zusagen erhalten, aber auch nur zwei, drei Absagen. Ende August fand ein spezieller Teams-Call statt, wozu nicht nur die Teilnehmer der SOG-Präsidentenkonferenz, sondern alle Sektionen/Untersektionen eingeladen wurden. Mehr als 60 Personen nahmen teil. Es konnten erfolgreiche Beispiele in Bezug auf Mitgliederumfragen gezeigt und Fragen beantwortet werden.

Anfang Oktober wurden die entsprechenden Mutations-Excel-Sheets an alle Kontrollführer versendet. Grundsätzlich hoffen wir, dass alle Antworten bis zum 22. November (nach Redaktionsschluss für diese Nummer) eintreffen werden. Wir haben aber auch schon Feedbacks erhalten, dass einige Untersektionen im Jahr 2024 keinen Entscheid fällen können und das Thema ASMZ erst in der Vereinsversammlung 2025 diskutiert werden soll. Hier sehen wir die Grenzen unseres Milizsystems in den Vereinen. Wenige Sitzungen pro Jahr und langsame Entscheidungsprozesse verhindern eine Lösung auf den 1. Januar 2025 für manche kleinere Sektionen.

Per heute, Mitte November, ist es leider nicht möglich, eine Voraussage zu machen, ob wir das Ziel von maximal 40 Prozent Abgängen erreichen können. Wir haben von Sektionen bereits Meldungen mit nur 5 Prozent Abgängen erhalten, aber auch solche mit 60 Prozent. Wichtig sind die zehn grössten Offiziersgesellschaften, welche von den rund 70 Sektionen/Untersektionen mehr als 50 Prozent Leseranteil ausmachen. Keine von diesen zehn grossen OGs hat ihre Zahlen bereits gemeldet. Wenn diese Dezember-Ausgabe in den Briefkästen sein wird, sollten wir jedoch 80 bis 90 Prozent aller Meldungen bei uns haben.

Zahlreiche mündliche Aussagen von Präsidenten, in deren OGs die Umfrage noch am Laufen oder bereits abgeschlossen ist, deuten darauf hin, dass die «Exit-Rate» unter 30 Prozent liegen wird. Ich drücke fest die Daumen, dass sich dann die realen Zahlen tatsächlich in diesem Rahmen bewegen. Dies würde die Herausgabe der ASMZ langjährig sichern.

Wenige rein digitale Abos

Spannend ist, dass sowohl bei den Subskriptions-Abos als auch den bereits erfolgten Meldungen für das Kollektiv-Abo der

Anteil der reinen «Digital-Abonnenten» nur rund 5 Prozent ausmacht. Bereits in unserer ASMZ-Leserschaftsbefragung durch die Innofact AG im März/April 2023 mit über 3000 eingegangenen ausgefüllten Fragebögen zeigte sich, dass das Lesen in ausschliesslich elektronischer Form nur von 1 Prozent der Leser und Leserinnen praktiziert wird. Die «Kombi», das regelmässige Lesen der ASMZ sowohl in der Print-Ausgabe als auch als E-Paper, wird von 12 Prozent praktiziert.

Im Vergleich mit Personen ab 60 Jahren wird die digitale Version insgesamt jedoch signifikant häufiger von jüngeren Befragten genutzt. Die Altersgruppe ab 60 Jahren hatte einen Anteil von 58 Prozent an unserer Befragung. Ich denke, dass unsere Befragung somit ganz gut die Alterspyramide der Mitglieder in den Offiziersgesellschaften abbildet. Interessant ist, dass die Alterspyramide schon in der vormaligen Leserbefragung im Jahre 2006 ähnlich ausgesehen hatte: 56 Prozent der Antworten kamen von Lesern über 50 Jahre. Wie schon im 2006 mussten wir im 2023 feststellen, dass sich die subalternen, jüngeren Offiziere weniger angesprochen fühlten, den Fragebogen auszufüllen.

Sicherheit geht uns alle an

Ich erachte es als zwingend, unsere ASMZ-Leserschaft auch ausserhalb der Mitglieder der deutschsprachigen Sektionen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft zu suchen und zu finden. Aus diesem Grund werben wir im laufenden vierten Quartal, aber auch im kommenden Jahr regelmässig bei befreundeten Organisationen aus dem Umfeld anderer Militärvereine und weiteren Organisationen der Sicherheitskooperation für die ASMZ.

Mit Inseraten und Editorials sowie einem interessanten preislichen Angebot für das ASMZ-Abonnement positionieren

wir unsere ASMZ als führendes Organ für die Sicherheitspolitik in der Schweiz. Nicht ohne Grund trägt die ASMZ seit der Januar-Ausgabe 2008 den Untertitel «Sicherheit Schweiz».



Freunde der ASMZ

Die dritte Initiative, die vom Präsidenten der ASMZ-Kommission zusammen mit der SOG-Stiftung auf die Beine gestellt worden ist, bereitet viel Freude. Basierend auf unserem Aufruf in der September-ASMZ und dem persönlichen Schreiben an alle Leserinnen und Leser haben wir bis Mitte November über 700 Spenden im Gesamttotal von rund 100 000 Franken entgegennehmen dürfen.

Gerne wiederhole ich nochmals die Verwendung dieser zweckgebundenen Mittel:

- 1) Decken eines allfälligen Defizites, falls die Abonnemente die Kosten nicht zu decken vermögen,

- 2) Finanzierung des Gratis-Abonnements für neu brevetierte Leutnants für ein Jahr,
- 3) falls möglich Tätigen von Rückstellungen für Aktivitäten im Rahmen von «200 Jahre ASMZ» im Jahr 2033.

Wenn sich die ersten Tendenzen bezüglich der Anzahl Kollektiv-Abonnenten bestätigen, hoffe ich, in der kommenden ASMZ-Doppel-Ausgabe vom Januar/Februar 2025 bestätigen zu können, dass wir das Gratis-Abonnement für neu brevetierte Leutnants wieder einführen können. Dieses musste nach über 24 Offiziersschuljahrgängen ja leider aus Kostengründen im Jahre 2022 eingestellt werden.

Wir erhalten derzeit laufend weitere Zuwendungen. Alle Einzahler im Jahre 2024 erhalten einen Spendenausweis im ersten Quartal 2025. Ich bedanke mich herzlich auch für alle weiteren Zuwendungen in den kommenden Wochen. Mit Ihrem persönlichen Engagement als Freundin oder Freund der ASMZ unterstützen Sie namentlich deren engagiertes Redaktionsteam und gewährleisten auch weiterhin die Herausgabe von jährlich elf Ausgaben.

Für eine sichere Schweiz.



Kameradschaftliche Grüsse
Oberst i Gst Thomas K. Hauser
Präsident Kommission ASMZ

Zur Erinnerung

Die ASMZ steht ab Ausgabedatum jeweils auch elektronisch als E-Paper auf der Website und in der App zur Verfügung. Das Login erfolgt mittels Ihrer Abo-Nummer und dem Nachnamen als Passwort. Wir pflegen einen ASMZ-Newsletter, in welchem unser Chefredaktor auf die jeweilige neue Ausgabe und deren Themen hinweist (<https://www.asmz.ch/newsletter>).

DIE DIGITALE ASMZ

App

Verfügbar im Apple Store
und Google Play

Website

Online lesen auf www.asmz.ch
► Digital-Archiv ► Digital

Archiv

www.asmz.ch ► Digital-Archiv
► ASMZ-Sammlung

Die Abo-Nummer ist ersichtlich auf der Verpackungsfolie und auf der Rechnung oder verlangen Sie diese unter abo@asmz.ch